

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 145 (1979)

Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

100 Jahre kantonale Militäranstalten Bern 1878-1978. Militärdirektion des Kantons Bern, Bern 1978.

Walter Wittmann, **Wohin treibt die Schweiz?** Scherz Verlag, Bern 1979.

Frieder Walter, **Niederländische Einflüsse auf das eidg. Staatsdenken im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert.** Verlag Hans Rohr, Zürich 1979.

Elektronische Kampfführung. Sonderreihe 8 der Int. Wehrrevue. Interavia SA, Cointin-Genève 1979.

Maximilian J. Thomas, **Militärisches Führen und Entscheiden.** R.v.Decker's Verlag, Heidelberg 1978.

Edwin H. Spirgi, **Disaster Management.** Verlag Hans Huber, Bern 1979.

100 Jahre kantonale Militäranstalten Bern 1878 bis 1978

Militärdirektion Bern (Herausgeber). Bern 1978. Fr. 26.-.

Zum Hundertjahr-Jubiläum erschien eine interessante und reich bebilderte Festschrift. Im ersten Beitrag stellt Oberst Zaugg, bernischer Kriegskommissär, das heutige kantonale Zeughaus vor. Im zweiten Beitrag stellt Hans Schmocker, Adjunkt des Staatsarchivs Bern, die Vorgeschichte des 1878 erfolgten Neubaus der Militäranstalten auf dem Beundenfeld dar. Massgeblich daran beteiligt, dass diese aus der Innenstadt auf das damals noch kaum besiedelte Gebiet verlegt wurden, war der Berner Politiker Jakob Stämpfli.

Unter dem Titel «Spes pacis in armis» untersucht der bernische Staatsarchivar Fritz Häusler das Schicksal von Zeughaus und Artillerie Berns am Ende des ancien régime, also von 1750 bis 1778. Gestützt auf das reiche und noch wenig benützte Material entwirft er ein eindruckliches Bild der hohen materiellen Bereitschaft des bernischen Heeres und besonders der Artillerie. Eine Tabelle gibt die im März 1798 im Staate Bern vorhandenen Geschütze wieder. Für Militariasammler, Militärhistoriker und Artilleristen ist daher diese Festschrift eine Fundgrube. D. W.

Das Antlitz des Krieges

Von John Keegan. 420 Seiten, 4 Karten. Econ-Verlag, Düsseldorf 1978.

Aus der englischen Schule der Militärgeschichtsschreibung sind schon wiederholt Werke hervorgegangen, die durch ihre unkonventionellen und ungebundenen Fragestellungen und Ergebnisse Aufsehen erregt haben. Gleiches kann von John Keegans neuester Studie über das «Antlitz des Krieges» gesagt werden. Er beginnt mit seiner Darstellung dort, wo üblicherweise Militärgeschichte und vor allem Militärtheorie aufzuhören pflegen: beim Schlachtengeschehen nach erfolgtem Feindkontakt. Anhand dreier Fallstudien zeigt er den Schlachtenverlauf in seiner ganzen Dramatik zur Zeit des Hochmittelalters (Azincourt 1415), der Napoleonischen Kriege (Waterloo 1815) und des Ersten Weltkrieges (Somme 1916) auf. In einem abschließenden Kapitel tritt er auf neuere Kriege ein und entwirft ein Zukunftsbild des Krieges. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass er konsequent die Probleme und die Tragödie des einfachen Soldaten in den Vordergrund stellt. Er fragt sich nach seiner Motivation, zu kämpfen und zu töten, nach seinem Willen zu überleben und nach den Grenzen seiner Belastbarkeit.

Das mit wissenschaftlicher Akribie verfasste Buch ist zweifellos weniger für den Historiker geschrieben als vielmehr für den Soldaten und Offizier, die gehalten sind, sich mit den Fragen eines möglichen Schlachtenverlaufes aus der Tiefe des historischen Erfahrungsraumes zu beschäftigen. In diesem Sinne stellt es denn auch einen überaus wertvollen Beitrag dar und kann ihm nur der gebührende Erfolg gewünscht werden. Roland Beck

Gedanken zum Einsatz der Artillerie

Von Hans Jakob Streiff. 39 Seiten und 10 Tafeln und Bilder. Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) Zürich. Kommissionsverlag Beer & Co., Zürich 1978.

Der Verfasser, Oberst der Artillerie und aktiver Kommandant eines Artillerieregimentes, behandelt in einem ersten Teil «Aufgaben und Bedeutung der Artillerie». In Anlehnung an die gültigen Reglemente und Vergleichen mit dem Ausland stellt er dar, dass die Artillerie, trotz der technischen Entwicklung neuer Waffen, die Bedeutung nicht nur erhalten, sondern diese noch vermehrt hat. In einem zweiten Teil wird «Artillerie - Feind Nr. 1 der Artillerie» untersucht. Es wird hier die Zukunft der Artillerie beschrieben mit dem Hinweis der eminenten wichtigen Bedeutung der akustischen, optischen und elektronischen Artillerieaufklärung. Der dritte Teil «Das Überleben der gezogenen Artillerie im Stellungenraum» bestätigt die geltende Doktrin der Überlebenschancen, und der Verfasser versteht es, diese mittels Beispielen aus der Kriegsgeschichte verständlich zu machen. Mit aller Deutlichkeit wird auf die Wichtigkeit des Schutzes vor gegnerischem Artillerie-, Fliegerfeuer und AC-Einsatz als Feind Nr. 1 verwiesen.

Für den Artilleristen ist die vorliegende Arbeit ein wertvoller Beitrag zur Festigung seines Wissens. Der Nichtartillerist tut gut, nach dieser Lektüre zu greifen, um sein Verständnis für die Artillerie zu bestätigen. Theodor Wyder

Die deutsche Nachtjagd

Von Werner Held und Holger Nauroth. 231 Seiten, 515 Fotos. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1978. DM 38.-.

Das unlängst in derselben Reihe (Bildreport Weltkrieg II) erschienene Buch über die deutsche Tagjagd hat nun also sein Pendant gefunden, den Bildband über die deutsche Nachtjagd. Eine Vielzahl von Fotos, deren Aussagekraft allerdings von Leser zu Leser stark variieren kann und verschieden verstanden wird, sowie ein klar gegliederter, kurzer Text ergeben einen guten Einblick über das Wesen und Wirken dieses spezialisierten Wehrzweiges. Da ein Grossteil der Fotos echte Nacht- oder Dämmerungsaufnahmen sind, ist ihre Qualität nicht immer perfekt, doch dies stört hier keineswegs. Für alle an Bilddokumenten über den Zweiten Weltkrieg Interessierte kann dieser Band eine wertvolle Ergänzung sein. FS

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg

Von Walter Held. Eine Bibliographie der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. 649 Seiten. Biblio Verlag, Osnabrück 1978.

Beim vorliegenden Werk handelt es sich nicht um eine Bibliographie zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, wohl aber um einen entscheidenden Beitrag hierzu, indem Walter Held einen rund 10000 Titel umfassenden Gesamtnachweis der von 1945 bis zum 31. Dezember 1976 erschienenen deutschsprachigen Literatur über die Verbände und Truppenteile der deutschen Wehrmacht sowie der Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg erstellt hat.

Mit dieser übersichtlich und systematisch nach Wehrmachtsteilen und Waffengattungen gegliederten Bibliographie wurde ein für jeden an der Geschichte des Zweiten Weltkrieges Interessierten wertvolles und lange entbehrtes Nachschlagewerk geschaffen. Rudolf Steiger

Blitz über England

Von Alfred Price. 263 Seiten, 143 Photos, 12 Zeichnungen. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1978. DM 36.-.

Das Buch beleuchtet das Luftkriegsgeschehen gegen die Britischen Inseln von verschiedenen Seiten. Die Planung und Ausführung offensiver und defensiver Massnahmen, Erfolgs- und Verlustmeldungen beider Seiten, eingesetzte Mittel und angerichtete Schäden werden einander gegenübergestellt und direkt verglichen. Insofern unterscheidet sich dieses Buch wohlthuend von anderen, mehr «Battle of Britain»-bezogenen Publikationen. FS ■